

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Henke (AfD)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales

Sogenannte "Zugewanderte"/"Asylbewerber/Flüchtlinge" in der Polizeilichen Kriminalstatistik Thüringens

Die **Kleine Anfrage 2161** vom 5. Mai 2017 hat folgenden Wortlaut:

Aus den vorliegenden offiziellen Presseinformationen des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales (zum Beispiel Medieninformation 51/2017) geht der Anteil der "Zugewanderten" (nach Definition des Bundeskriminalamts: Asylbewerber, Geduldete, Kontingent-/Bürgerkriegsflüchtlinge oder Illegale) oder der "Asylbewerber/Flüchtlinge" an den Tatverdächtigen nicht hervor.

Jedoch tauchten in einem Zeitungsartikel (Freies Wort Suhl, 13. April, Seite 3) Zahlen zur Kriminalitätsbelastung durch "Asylbewerber/Flüchtlinge" in Thüringen auf (Anteil an den Tatverdächtigen: 7,6 Prozent; bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung: 6,7 Prozent; Bevölkerungsanteil an der Gesamtbevölkerung: 1,1 Prozent).

Ich frage die Landesregierung:

1. Warum haben die oben genannten Daten keinen Eingang in die Pressemappe des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales zur Polizeilichen Kriminalstatistik gefunden?
2. Wann wird die Landesregierung die Daten zur Kriminalitätsbelastung durch "Asylbewerber/Flüchtlinge" beziehungsweise "Zugewanderte" in Thüringen veröffentlichen?
3. Wie hoch ist der Anteil der "Asylbewerber/Flüchtlinge" beziehungsweise der "Zugewanderten" an den Straftaten:
 - a) Gewaltkriminalität,
 - b) Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung,
 - c) Rauschgiftkriminalität,
 - d) Diebstahl,
 - e) Vermögens- und Fälschungsdelikte,
 - f) Straftaten an Schulen(bitte bei den genannten Straftaten nach den einzelnen Delikten [zum Beispiel bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung nach Vergewaltigung/sexuelle Nötigung; sonstige sexuelle Nötigung; sexueller Missbrauch und andere] aufschlüsseln)?

Das **Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 22. September 2017 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

Die Fragestellung reflektiert auf statistische Daten zu den Personengruppen "Zuwanderer" und "Asylbewerber/Flüchtlinge". Für die Gruppe der "Zuwanderer" weist der Fragesteller auf die Beziehung zur Definition des Bundeskriminalamtes hin. Diese veröffentlichte das Bundeskriminalamt im Bericht zur Polizeilichen Kriminalstatistik 2016 des Bundesministeriums des Innern (Seite 73 oben): "Zuwanderer sind Personen, die als Angehörige eines Nicht-EU-Staates einzeln oder in Gruppen in das Bundesgebiet einreisen, um sich hier vorübergehend oder dauerhaft aufzuhalten. Tatverdächtige Zuwanderer im Sinne dieser Definition werden in der PKS mit Aufenthaltsstatus 'Asylbewerber', 'Duldung', 'Kontingentflüchtling/Bürgerkriegsflüchtling' und 'unerlaubter Aufenthalt' registriert." Dies bedeutet, dass die zweite vom Antragsteller benannte Gruppe "Asylbewerber/Flüchtlinge" bereits in der Gruppe der "Zuwanderer" enthalten ist. Deshalb wird im Folgenden jeweils auf die Gruppe der "Zuwanderer" insgesamt Bezug genommen.

Zu 1.:

Die "Informationen zur Statistik 2016" zur Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) des Freistaats Thüringen wurden wie in den Vorjahren auch als Handreichung zum Medientermin des Thüringer Ministers für Inneres und Kommunales zur Veröffentlichung der Ergebnisse der PKS zur Verfügung gestellt. Diese so genannte Pressemappe wird jährlich nach gleichem Prinzip und gleichem Muster erstellt. Sie enthält im Übrigen auf Seite 3 Daten zum Anteil der Ausländer an der Thüringer Wohnbevölkerung sowie zum Anteil der Nichtdeutschen Tatverdächtigen an den Tatverdächtigen insgesamt.

Zu 2.:

Die in der Antwort zu Frage 3 enthaltenen Informationen zu Zuwanderern als Tatverdächtige im PKS-Berichtsjahr 2016 werden vom Landeskriminalamt Thüringen parallel zur Übersendung dieses Antwortschreibens an den Thüringer Landtag im Rahmen einer Medieninformation veröffentlicht.

Zu 3.:

Hier wird davon ausgegangen, dass sich die Frage auf den Anteil der Tatverdächtigen an der Zahl der "Tatverdächtigen insgesamt" zu den jeweils angefragten Deliktgruppen bezieht.

Die Daten sind in einer Tabelle als Anlage zu diesem Schreiben dargestellt.

In Vertretung

Götze
Staatssekretär

Anlage

Deliktgruppe/Delikt		Erfasste Fälle	Erfasste Tatverdächtige				
			insgesamt	davon nichtdeutsche Tatverdächtige (NDTV)			
				NDTV		darunter Zuwanderer	
				Anteil absolut	Anteil in Prozent	Anteil absolut	Anteil in Prozent
Straftaten insgesamt		149.226	60.003	10.302	17,1	6.328	10,5
Summenschlüssel Gewaltkriminalität		4.526	4.296	925	21,5	630	14,7
	davon:						
	Mord	10	13	2	15,4	2	15,4
	Totschlag/Tötung auf Verlangen	30	31	10	32,3	8	25,8
	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	146	124	25	20,2	20	16,3
	Raub, räuberische Erpressung	760	642	114	17,8	59	9,2
	Körperverletzung mit Todesfolge	2	2	0	0	0	0
	Gefährliche/schwere Körperverletzung	3.577	3.611	795	22,0	556	15,4
	Erpresserischer Menschenraub	0	0	0	0	0	0
	Geiselnahme	1	1	1	100,0	0	0
	Angriffe auf den Luft- und Seeverkehr	0	0	0	0	0	0
Rauschgiftkriminalität		10.696	8.041	411	5,1	166	2,1
	davon:						
	Rauschgiftdelikte	10.678	8.032	411	5,1	166	2,1
	- Allgemeine Verstöße	8.830	6.904	325	4,7	125	1,8
	- Handel und Schmuggel von Rauschgiften	1.168	1.024	60	5,9	30	2,9
	Beschaffungskriminalität	18	11	0	0	0	0
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung		1.402	1.045	101	9,7	71	6,8
	davon:						
	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnis	404	328	57	17,4	40	12,2

Deliktgruppe/Delikt		Erfasste Fälle	Erfasste Tatverdächtige				
			insgesamt	davon nichtdeutsche Tatverdächtige (NDTV)			
				NDTV		darunter Zuwanderer	
				Anteil absolut	Anteil in Prozent	Anteil absolut	Anteil in Prozent
	- Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	146	124	25	20,2	20	16,3
	- Sonstige sexuelle Nötigung	228	188	32	17,0	20	10,6
	- Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp. unter Ausnutzen einer Amtsstellung oder Vertrauensverhältnis	30	20	0	0	0	0
	Sexueller Missbrauch	652	500	39	7,8	28	5,6
	Ausnutzen sexueller Neigungen	346	254	6	2,4	3	1,2
	Vermögens- und Fälschungsdelikte	26.522	13.751	2.210	16,1	878	6,4
	davon:						
	Betrug	20.564	10.783	1.901	17,6	902	8,4
	Veruntreuungen	614	473	24	5,1	7	1,5
	Unterschlagung	3.499	1.982	137	6,9	39	2,0
	Urkundenfälschung	1.680	1.051	176	16,7	59	5,6
	Geld- und Wertzeichenfälschung	87	72	13	18,1	0	0
	Insolvenzstraftaten	78	78	1	1,3	1	1,3
	Diebstahlsdelikte	45.058	12.608	2.590	20,5	1.258	10,0
	davon:						
	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	25.523	10.905	2.242	20,6	1.216	11,2
	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	19.535	2.502	422	16,9	110	4,4
	Straftaten an Schulen	2.045	1.326	109	8,2	66	5,0